

Kletterführer Alpin

Karlheinz Grübler
Bernhard Hangl
Albert Neuner

Wetterstein | Süd

Schüsselkar | Zugspitze | Mieminger Kette | inkl. Klettergärten

PANICO ALPINVERLAG



Wetterstein | Süd

inklusive Zugspitze

Westlicher Wettersteinkamm

Mieminger Kette

Klettergärten um Ehrwald und Telfs

Bernhard Hangl
Karlheinz Grübler
Albert Neuner

Titelbild	In der <i>Superdirekten (7)</i> an der Schlüsselkarstspitze. Foto: Tobias Bailer
Seite 2	Zustieg zur Scharnitzspitze. Foto: Robert Heiland
Seite 4 und 5	Erlesener Kalk im <i>Zwischenhoch (9-19)</i> am Pantherkopf. Foto: Robert Heiland
Seite 6	Blick aus der <i>Don Promilla (8)</i> am Kaiserkopf zur Wiener-Neustädter-Hütte. Foto: Stefan Schennach
Topos und Karten	Johanna Widmaier

978-3-95611-058-0



3. Auflage 2016
ISBN 978-3-95611-058-0

© by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstraße 1
D-73257 Köngen
Tel. (0 70 24) 8 27 80
Fax. (0 70 24) 8 43 77
eMail: alpinverlag@panico.de
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-73257 Deiningen
Tel. (0 90 81) 29 64 - 0
Fax. (0 90 81) 29 64 - 29
eMail: info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden doppelt überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Der Autor, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

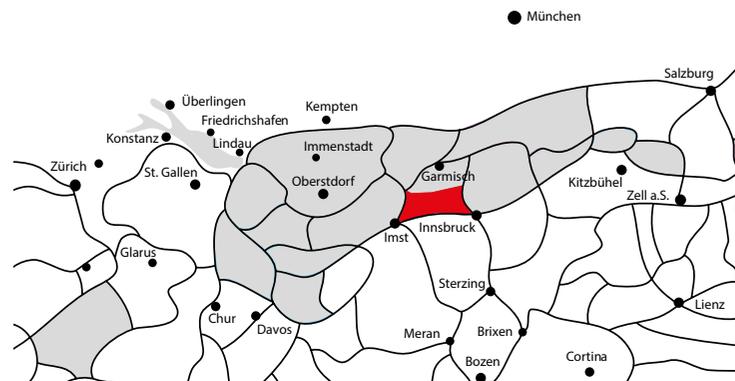


Inhaltsverzeichnis

Danke	Seite 7
Vorwort	Seite 8
Gebrauch des Führers.....	Seite 10
Absicherung.....	Seite 12
Literatur, Internet.....	Seite 14
Geographie, Karten.....	Seite 16
Stützpunkte.....	Seite 18
Kurzcharakter der alpinen Kletterziele.....	Seite 22

A Schlüsselkar und Umgebung.....	Seite 24
B Zugspitze und Westlicher Wettersteinkamm.....	Seite 192
C Mieminger Kette	Seite 240
D Klettergärten um Ehrwald und Telfs	Seite 406

Topolegende, Sicherungsmittel-Umrechnungstabelle.....	Seite 428
Kletterziele in alphabetischer Reihenfolge.....	Seite 430
Topokartenliste.....	Seite 432
Übersichtskarte	hintere Umschlagsklappe



Stützpunkte zum Talort Leutasch (Gebiet A)

Holiday Camping

Schön gelegener Campingplatz im Ortsteil Reindlau direkt unterhalb der Chinesischen Mauer. Ganzjährig geöffnet.

Kontakt: +43 (0)5214 6570 | info@holiday-camping.at | www.holiday-camping.at

Rotmoosalm (2030 m)

Idealer Stützpunkt für die Südwände von Hochwanner und Hinterreintalschrofen.

Zugang vom Parkplatz Salzbach am Ende des Leutaschtales. Vom Parkplatz Richtung Hämmermoosalm, nach ca. 30 Minuten Abzweigung Rotmoosalm nehmen und über Wurzelsteig auf eine Forststraße, die direkt zur Alm führt. Ein schöner Zugang mit Mountainbike führt über die Gaisalm.

Kontakt: Gabi und Siegmund Neuner: www.rotmoosalm.info | A-6105 Leutasch, Rotmoosalm 1 | E-Mail: rotmoosalm@aon.at | Tel. +43 (0)664 4226149 | 15 Betten

Wettersteinhütte (1720 m)

Der klassische Stützpunkt für die Südwände von Scharnitzspitze und Schüsselkar Spitze mit herrlichem Blick auf die Wände und über die Leutasch.

Zugang von Leutasch, Parkplatz Stupfer im Gaistal (gebührenpflichtig). Dem Hinweisschild folgend über leicht ansteigende Forststraße (ideal auch mit MTB) ca. 5 km (1 bis 1,5 Stunden) bis zur Hütte. Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Mitte Oktober und von Ende Dezember bis Ostern.

Kontakt: Hans und Beate Schütz: www.wettersteinhuette.at | Tel. +43 (0)664 8958227 | E-Mail: huette@wettersteinhuette.at | 35 Lager

Wangalm (1750 m)

Gemütliche Alternative zur Wettersteinhütte.

Zugang wie zur Wettersteinhütte. Die Wangalm liegt ca. 10 Minuten oberhalb von dieser und ist von Anfang Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Kontakt: Martina Klotz: A-6105 Leutasch | Tel. +43 (0)664 9196073 | ca. 45 Übernachtungsplätze

Die berühmte Piazzschuppe ist nicht mehr weit. Karlheinz Hollmann im Quergang der 4.Seillänge im *Bayerischen Traum* (8) an der Schüsselkar Spitze.
Foto: Walter Hölzler



Kurzcharakter der alpinen Kletterziele

Nr.	Berg	Wandhöhe(n)	Ausrichtung	Niveau	Seite
Schüsselkar und Umgebung					
A1	Hochwanner	250 bis 310 m	S	5+ bis 8/8+A1	28
A2	Hinterreintalschrofen	20 bis 230 m	S	5+/6- bis 8+/9-	36
A3	Oberreintalschrofen	100 bis 300 m	S	6-/6 bis 8+	54
A4	Scharnitzspitze	90 bis 220 m	S	5- bis 9-	62
A5	Schüsselkarspitze				78
	Bereich Westgratturm	90 bis 280 m	S	4 bis 10-/10	82
	Hauptwand, linker Teil	200 bis 350 m	S	6-/6 bis 9/9+	102
	Hauptwand, rechter Teil	150 - 350 m	S	6+ bis 10	112
A6	Dreizinkentürme	450 m	SO	8	134
A7	Pantherkopf	25 bis 250 m	S	5- bis 9+	138
A8	Söllerköpfe	250 bis 350 m	S	6 bis 9	148
A9	Öfelekopf Westgipfel	550 m	SO	7-	158
A10	Öfelekopf Vorbau	200 m	S	7 bis 9	162
A11	Chinesische Mauer	10 bis 180 m	S	6 bis 11-/11	168
A12	Klettergarten Mauerbogen	10 bis 30 m	S	3 bis 8+/9-	190

Zugspitze und Westlicher Wettersteinkamm

B1	Kaiserkopf	120 bis 150 m	W, SW	5 bis 8+	196
B2	Klettergarten Stoppel	30 m	W	3 bis 7	204
B3	Popcorn Pfeiler	150 m	W	5+ bis 8	205
B4	Bouldern Wiener-Neustädter-Hütte	–	–	4 bis 8	206
B5	Kleines Sonnenspitzl	250 m	NW	4 bis 7	208
B6	Klettergarten Alte 4er Stütze	30 m	S	4+ bis 8-	214
B7	Wetterwandmassiv	500 bis 1000 m	W, SW	5- bis 8-/8,A0	218
B8	Plattspitzen	15 bis 700 m	W, SW	5+ bis 9-	230

Wenn die Zugspitze kein ehrgeiziges Ziel ist, was dann?
 Blick von der Coburger Hütte auf die mächtige Westwand des Wetterwandmassiv.
 Foto: Thomas Engel

Kurzcharakter der alpinen Kletterziele

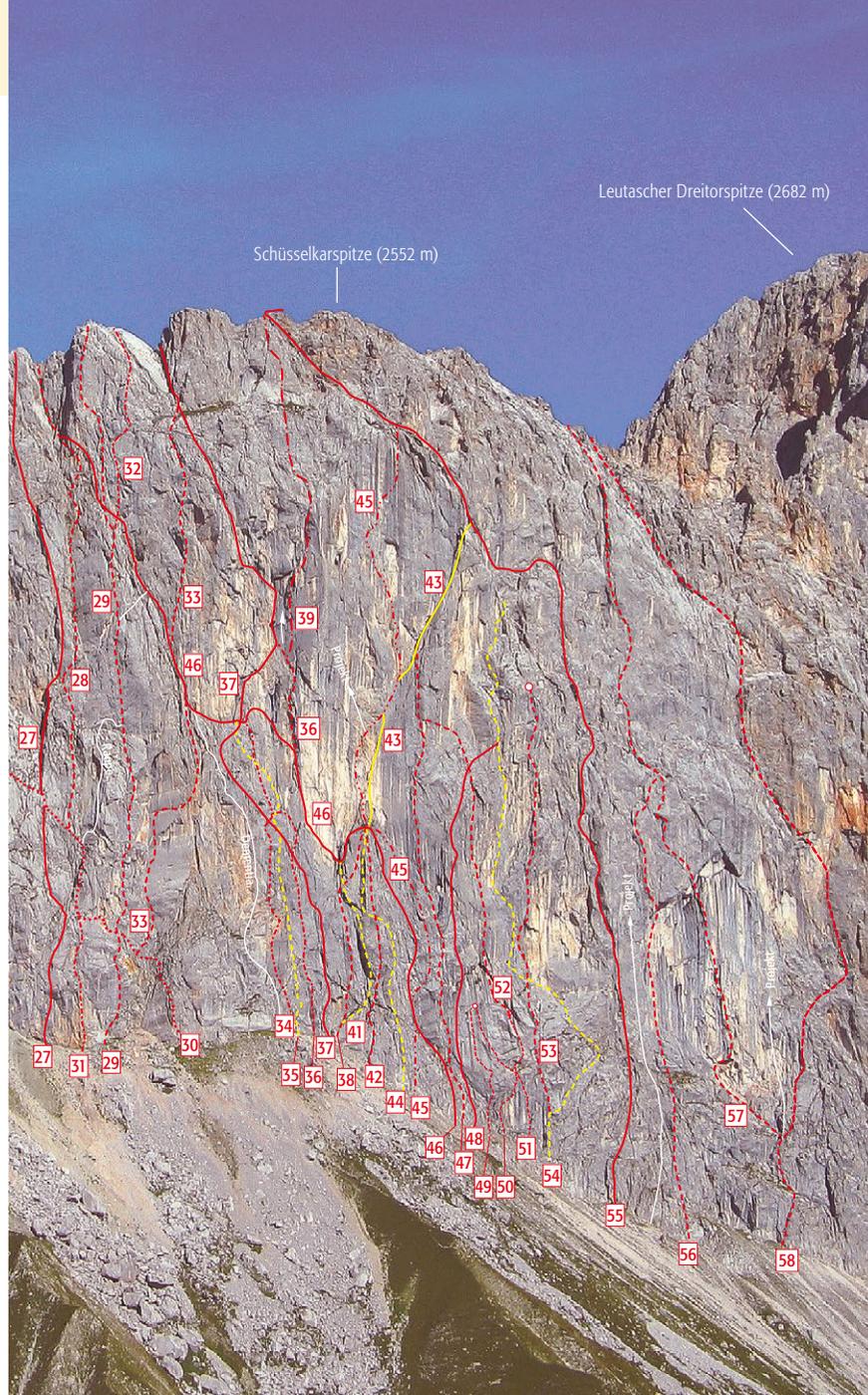
Nr.	Berg	Wandhöhe(n)	Ausrichtung	Niveau	Seite
Mieminger Kette					
C1	Seebenwände	90 bis 180 m	NW	6+ bis 8-	244
C2	Ehrwalder Sonnenspitze	100 bis 600 m	W	4 bis 7+	260
C3	Wampeter Schrofen	110 - 200 m	N, W	7- bis 8	276
C4	Westliche Marienbergspitze	25 SL	WSW	3 bis 4-	296
C5	Grünstein	170 bis 380 m	N	7-/7 bis 8	300
C6	Vorderer und Hinterer Tajakopf	150 bis 500 m	W	4 bis 7-/7	308
C7	Drachenkopf	15 bis 250 m	NW	4 bis 9-	316
C8	Nassereith	10 bis 120 m	N,O, S	2 bis 11	320
C9	Grießlspitze	260 bis 450 m	S	5+ bis 7+	332
C10	Westlicher Schoßkopf	150 bis 350 m	SO	6- bis 6+	336
C11	Östlicher Schoßkopf	100 bis 400 m	SO	5 bis 8+	340
C12	Karkopf	20 bis 600 m	S	3+ bis 8	354
C13	Hohe Munde Kolosseum	200 bis 250 m	SW	7+ bis 10-/10	366
C14	Hohe Munde Südwand	350 bis 1000 m	S	5 bis 8+	378
C15	Hohe Munde Nordwand	420 m	N	6-	386
C16	Breitenkopf Nordwestwandssockel	150 bis 180 m	NW	5+ bis 7	388
C17	Hochwand	90 bis 1200 m	N	7- bis 8	398



A5 Schüsselkarspitze – Hauptwand rechts | Südwand 2552 m

Mit dem „Bayerischen Traum“ wartet hier ein absoluter Sportkletterklassiker auf berufene Begeher. Dieser Wandbereich zeichnet sich durch Routen unterschiedlichen Charakters aus. Neben langen und auch kürzeren Sportkletterrouten findet man klassische Linien wie die „Fiechtl-Herzog“. Die Wege sind größtenteils saniert und die solide Felsqualität lädt zum Klettern ein. Die neueren Routen sind eher plattig, rau, teils löchrig und wasserzerfressen, während die klassischen Linien entlang von Rissen, Verschneidungen und Kanten zum Gipfel ziehen. Der Abstieg vom Gipfel, wenn nicht abgeseilt werden kann, ist langwierig und wird nachfolgend ausführlich beschrieben.

Routen	an der Hauptwand, rechter Bereich		
	Dementia Praecox	6+	
A5.34	Wolfsfährte	9-	Topokarte 21
A5.35	Mon Cheri	8-	Topokarte 21
A5.36	Piranhas	7+	Topokarte 22
A5.37	Kriminaltango	8+ (7,A0)	Topokarte 22
A5.38	Aquaplaning	8-	Topokarte 23
A5.39	Die Superdirekte	7	Topokarte 24
A5.40	Pfeilrisse	6+/7-	Topokarte 23
A5.41	Aschenbrenner/Rainer (Direkte Südwand)	7	Topokarte 23
A5.42	Menhir	8	Topokarte 24
A5.43	Wersin	5+,A1	Seite 124
A5.44	Super-Django	7-	Topokarte 24
A5.45	Vogelfrei	10/10+	Seite 124
	Projekt Zak		
A5.46	Fiechtl/Herzog	6+	Topokarte 23
A5.47	Time out	9-	Seite 126
A5.48	Hexentanz der Nerven	7	Topokarte 25
A5.49	Steinernes Meer	7	Seite 126
A5.50	Brandung	7+	Seite 126
A5.51	Strandläufer	7+	Seite 126
A5.52	Folies Bergeres (Arktischer Sommer)	9	Seite 126
A5.53	Friedenspfeife	9-	Topokarte 26
A5.54	Bayerischer Traum	8-	Topokarte 25
A5.55	Peters/Haringer (SO-Wand)	7- (5+,A0)	Topokarte 26
A5.56	Stunden der Gemütlichkeit	8	Topokarte 27
A5.57	Schubert/Werner	9- (5+,A2)	Topokarte 27
	Projekt		
A5.58	Schober (Ostwand)	7 (6-,A0)	Topokarte 26



A6 Dreizinkentürme | Südostwand

2526 m

Obwohl die Südostwand der Dreizinkentürme teilweise deutlich höher ist als die der beiden Nachbarn, führt sie zwischen den Südwänden von Schüsselkarspitze und Pantherkopf ein Schattendasein. Lediglich eine Route ist in der bisherigen Literatur dokumentiert. W. Hillmaier und W. Henke, die in den Folgejahren eher auf der Nordseite des Wettersteins aktiv waren, legten im September 1976 im rechten Teil der Südostwand eine Linie bis auf den Gipfel. Trotz Topo und genauer Beschreibung fanden sich bisher wohl kaum Wiederholer.

Neben dem langen Abstieg über den Gipfel der Schüsselkarspitze zur Wangscharte dürfte wohl auch das teilweise recht rustikale Aussehen dieser Wandflucht zur Ruhe beigetragen haben. Trotzdem zeugen Haken und Seilreste verschiedensten Alters im Vorbau von früheren und auch aktuellen Aktivitäten. Wer über die gesamte Kletterlänge besten Fels erwartet geht auch in Zukunft wohl besser noch die 30 Minuten weiter bis zur Südostwand der Schüsselkarspitze. Auch die relativ neue „Direkte Südost“ durch den zentralen Teil kann „alpines“ Gelände nicht gänzlich vermeiden. Trotzdem zeigt sich schon am Einstieg, dass der Fels auch hier hervorragend sein kann. Und wer nicht unbedingt einen Gipfel braucht, der kann über die neue Tour (mehr oder weniger bequem) wieder abseilen.

Zugang Vom Ortsteil Gasse/Lehner im Leutaschtal (Achtung begrenzte Parkmöglichkeiten, größtenteils Privatgrund!) auf bezeichnetem Wanderweg Richtung Scharnitzjoch bis man auf etwa 1800m Höhe rechtshaltend über steile Grashänge eine Rippe erreicht. Diese führt direkt zu einer Geröllrinne am Fuß des Pantherkopfs. Von hier nun westwärts über einen steilen Geröllrücken weiter ansteigen bis zum Fuß der Einstiegs- wand. 20m links vom Einstieg befindet sich eine Gufel aus der rechts heraus die Hillmaier/Henke startet (ca. 1,5 bis 2 Stunden ab Parkplatz).

Routen

	Südwand (Hillmaier-Henke)	5+,A1	
A6.1	Direkte Südost	8	Topokarte 28

Hinweis Sollte sich im oberen Wandteil bzw. auf dem Band drüber noch Schnee befinden (im Frühjahr oder nach Neuschnee), so ist im gesamten Vorbau/Hauptteil mit massivem Steinschlag zu rechnen. Die Stände sind nicht immer davor geschützt. Eine Begehung ist dann nicht zu empfehlen!

Andi Schaumann in der 8. Seillänge
Foto: Martin Oswald



C9 Grießspitze | Südwand



Zwei traumhafte Plaisirrouten an dem markanten Plattenschuss etwa 300m unterhalb des „Fisch“, einem in einen Felskessel eingebetteten Schneefeld, das vermutlich durch eine unterirdische Quelle versorgt wird und so das ganze Jahr über Bestand hat – östlich unterhalb der Griesspitze und westlich der Mitterspitzen, bzw. des Westlichen Schoßkopfes.

Der Plattenschuss in der Grießspitze-Südwand.
Foto: Reini Scherer

Talort Zugang

Obermieming (869 m)

Von Obermieming, beim Gasthof Post, Richtung Spielplatz (links an der Kapelle vorbei). Dort parken und am besten mit dem Fahrrad in ca. 30 Minuten über die Stöttlbrücke, an der Boasligbrücke und der hinteren Stöttlbrücke vorbei bis zum Ende der Forststraße. Von dort in ca. 30-40 Minuten zuerst rechts, dann links vom Bach den riesigen Felsgraben hoch bis zum Einstieg des *Marillensteig*, kurz vor dem bis in den Spätsommer liegenden Schneefeld. Über den Altschnee heikel zum originalen, direkten Einstieg von *Adventure Park*.

Routen

C9.1	Adventure Park	7+	Topokarte 50
C9.2	Marillensteig	5+ oder 6-	Topokarte 50

Abstieg

Adventure Park: Von der großen Terrasse kann abgeseilt werden – bitte die Abseilkabiner belassen! Abstieg von ganz oben über den Normalweg zur Westlichen Mitterspitze.

Marillensteig: Über die Route kann mit leichten Pendelmanövern abgeseilt werden. Man kann am Ende der Route aber auch hinüber zum Normalabstieg von der Westlichen Mitterspitze queren. Hierfür zuerst etwas aufsteigen und dann unterhalb der Felsen hinüber nach Osten auf den großen Grasrücken queren und die beiden einzeln stehenden Bäume ansteuern. Von dort über den grasigen Rücken hinunter bis zum Wald und weiter bis ins Bachbett und zurück zur Forststraße (45-60 min).

Hansjörg Scherer in der Rechten Variante des *Marillensteigs*. | Foto: Reini Scherer



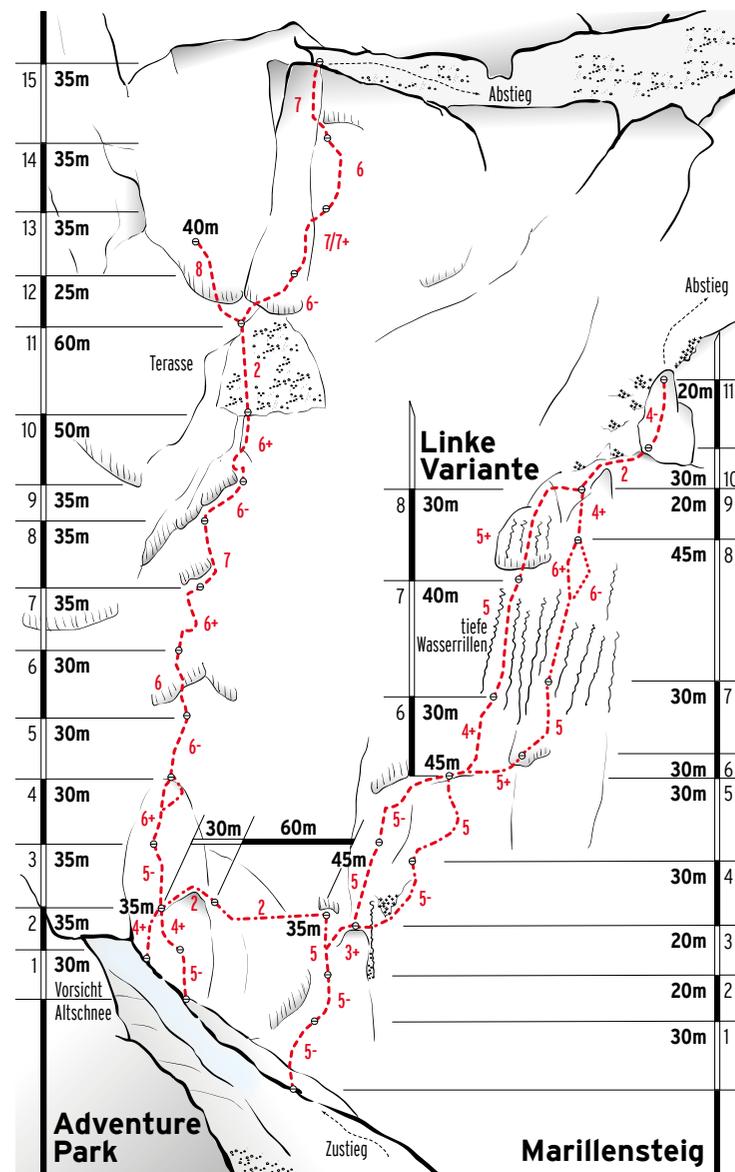
C9.1 Adventure Park 7+

Wandhöhe	ca. 450m
Kletterlänge	je nach Einstieg bzw. Routenende 500 bis 650m
Schwierigkeit	7+ (in einer Länge), 7 (in zwei weiteren Längen), Rest kaum unter 6
Charakter	Trotz der im Plaisirstil eingerichteten Route ein beeindruckendes Erlebnis mit sehr alpinem Ambiente. Auch wenn an genüsslich kompakten, glattgeschliffenen Platten geklettert wird, so ist nicht nur die Länge der Unternehmung, sondern vor allem der Zu- und Abstieg über den morgens beinhalten Altschnee (oft extrem unterschätzt, Einbruchgefahr!) und die tiefen Randspalten nicht zu unterschätzen. Absolute Trittsicherheit ist ein Muss. Unter Umständen sind Leichtsteigeisen ratsam oder man steigt gleich über den <i>Marillensteig</i> ein und quert dann nach links. In dieser Querung stecken alle 15 bis 20 Meter Orientierungshaken.
Material	Die Route ist komplett mit Bohrhaken eingerichtet und nachträglich noch mit einigen Orientierungshaken ausgestattet worden. 12 Expressschlingen, 70m-Einfachseil oder 60m-Doppelseil, gutes Schuhwerk
Erstbegeher	Reini Scherer, Dieter Stöhr, Susanne Scherer und Karin Stöhr am 23.10.2008

C9.2 Marillensteig 5+ oder 6-

Wandhöhe	ca. 260m
Kletterlänge	ca. 305m / 8-11 SL / ca. 5-6 Stunden
Schwierigkeit	Linke Variante: 5+ (eine Seillänge) vielfach 5, nur selten leichter. Rechte Variante: 6- bzw. 6+ (in einer Länge), viel 5er-Gelände, teilweise leichter.
Charakter	Nette Route, die hauptsächlich über flache Platten und im oberen Teil durch traumhafte Wasserrillen führt. Genuss für gemäßigte, allerdings trittsichere Kletterer.
Material	hervorragend gesichert, 70m-Einfach- oder 60m-Doppelseil, 10 Expressschlingen
Erstbegeher	Reini, Susanne und Hansjörg Scherer im November 2008

Abstieg	<p><i>Adventure Park:</i> Von der großen Terrasse kann abgeseilt werden, bitte die Abseilkarabiner belassen! Bei kritischer Schneelage vom zweiten Stand über das Felsband (2er Gelände) zum <i>Marillensteig</i> queren und dort zum Einstieg abseilen.</p> <p>Von ganz oben ist der Abstieg über den Normalweg zur Westlichen Mitterspitze sinnvoll. Dazu vom Austieg ca. 300m Richtung Osten (weiße Rinne) und dann über 20m Klettersteig absteigen. Zuerst abwärts, dann leicht aufwärts und dann immer unter dem Westlichen Schoßkopf Richtung Osten queren (große rote Markierungen) bis man einen Doppelbaum ansteuert. Hier über den grasigen Rücken hinunter bis zum Wald und weiter bis ins Bachbett und zurück zur Forststraße (45 bis 60 min).</p> <p><i>Marillensteig:</i> Zum Normalweg der Westlichen Mitterspitze aufsteigen und über diesen absteigen.</p>
----------------	---

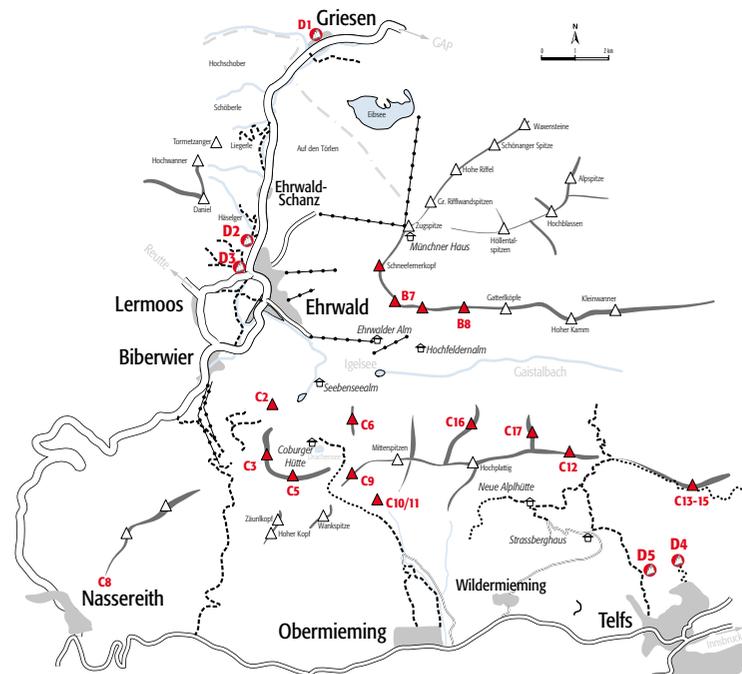
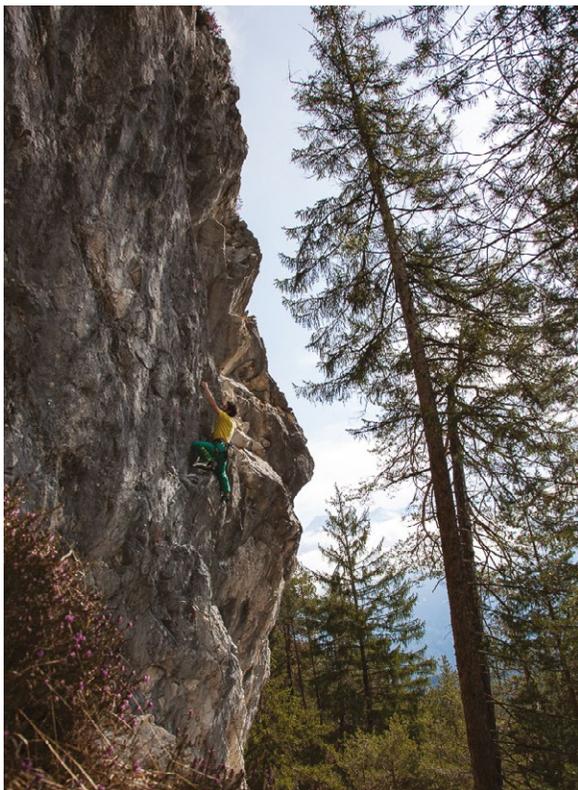


D Klettergärten um Ehrwald und Telfs

Die bestens gesicherten Klettergärten um Ehrwald sind binnen weniger Minuten zu Fuß erreichbar und zeichnen sich durch griffigen Wettersteinkalk aus.

Die Klettergärten bei Telfs sind ebenfalls schnell erreichbar. Der Fels ist meist kompakt und viele Touren saniert. Während die Arzbergklamm auch für Kinder und Anfänger gut geeignet ist, lässt sich der Klettergarten Hex mit drei Worten beschreiben: kurz, knackig, steil!

Klettergärten	bei Ehrwald
D1 Klettergarten Griesen	Seite 408
D2 Klettergarten Hanger	Seite 410
D3 Ehrwalder Platte	Seite 412
	bei Telfs
D4 Arzbergklamm (Weiher)	Seite 414
D5 Klettergarten Hex	Seite 422



Dalton in *Maturareise*, 8- im Klettergarten Hex, Sektor Antares | Foto: Daniel Horvath